

stattgefunden haben, der dort furchtbaren Schaden in den Kar-

toffelbeben verursachte. Auch von Rechtenbach, Oberrottenbach, Dörrenbach laufen Nachrichten von Wasserschäden ein; in Pleis-

weiler soll es nicht geringer als hier gewesen sein.

Berlin, 21. Septbr. Ein der „Nordb. Allg. Ztg.“ von hochgeschätzter Hand zugehender Brief aus Wien bezeichnet Fürst Bismarck's Wiener Besuch als ein Zeichen inniger Freundschaft

Wien, 21. Sept. Die „Montagsrevue“ schreibt: Bei Bismarck's Besuch handele es sich um mehr als bloße Courtoisie gegen Andrassy.

Wien, 22. Sept. Gestern Abend 10 Uhr ist Fürst Bismarck sammt Familie und Gefolge hier eingetroffen, vom Prinzen Neuf, Andrassy und dem deutschen Botschaftspersonal am Bahnhöfe empfangen.

Wien, 23. Sept. Fürst Bismarck conferirte gestern von 12 bis 1/2 mit Andrassy und Haymerle und hatte hierauf eine dreiviertelstündige Audienz beim Kaiser.

Wien, 23. Sept. Die amtliche Wiener Zeitung reproducirt folgende Bemerkungen der politischen Correspondenz: Sämmtliche gestrige und heutige Morgenblätter knüpfen an die Anwesenheit des Fürsten Bismarck in Wien die Ausführungen wärmster Sympathie für den deutschen Reichskanzler wie für den Staat, dessen äußere Politik er leitet.

Die officiellen Journale berichten über die gestrige Conferenz zwischen Bismarck und Andrassy. Beide Staatsmänner unterzogen die europäische Situation einer eingehenden Prüfung und

gelangten zur Erkenntnis, daß die Interessen Oesterreichs und Deutschlands allen schwebenden europäischen Fragen gegenüber zusammenfallen und daß die europäische Konstellation derartig sei, daß man an einer friedlichen Geltendmachung dieser Interessen nicht zweifeln könne.

Madrid, 21. Sept. In Catalonien ist eine 28 Köpfe zählende republikanische Bande aufgetaucht. Die Behörden leiteten eine energische Verfolgung derselben ein; 8 Mitglieder sind bereits verhaftet; Papiere, welche noch eine große Anzahl anderer Personen compromittiren, fielen in die Hände der Regierung.

London, 20. Sept. Ein Brief des Emirs von Afghanistan vom 16. d. bestätigt den Aufstand in Herat. Der Gouverneur von Herat, Ayoub Kahn, habe demissionirt. Er bestätigt ferner die Unruhen in Turkestan. Der Emir hofft, bald die Gewalt wiederzugewinnen und will Alles aufbieten, um die Freundschaft aufrechtzuerhalten.

London, 22. Sept. Der Standard betont wiederholt das herzliche Einvernehmen Deutschlands mit Oesterreich. Es sei die beste Bürgschaft des europäischen Friedens.

London, 22. Sept. Der „Times“ zufolge bleibt König Cetewayo bis auf Weiteres Staatsgefangener in der Kapstadt.

London, 22. Sept. Der „Times“ zufolge bleibt König Cetewayo bis auf Weiteres Staatsgefangener in der Kapstadt. Noch immer sind die Nachrichten aus Afghanistan widerspruchsvoll und unsicher.

(Empfindliche Verwechslung.) Eine interessante kleine Geschichte wird aus Elberfeld von 2 jungen Malern erzählt, welche Brüder sind und gemeinschaftlich eine Wohnung zu ebener Erde in der Koppenstraße bewohnen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 112.

Samstag den 27. September

1879.

Einladung zum Abonnement.

Für das IV. Quartal 1879 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den R. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M 15 S.

Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M 35 S.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Ortsvorsteher

werden angewiesen, die im Reg.-Blatt Nr. 24 enthaltenen Verfügungen des R. Ministeriums des Innern vom 21. Aug. d. J. in Betreff des Kleemeisterei-Wesens und der Beaufsichtigung des Verkehrs mit Fleisch sofort zur Kenntniß der Orts-Einwohner zu bringen und hierüber Eintrag im Publikations-Diarium oder im Schultheissenamts-Protokoll zu machen.

R. Oberamt. Baun.

Revier Adelberg. Wegbau-Afforde.

Es wird am Dienstag den 30. d. Mts. im Abstreich verakkordirt werden:

- 1.) Die Lieferung von 60 Koflasten Kleingeschlag zum Königsdobbelweg.
2.) Desgleichen von 10 Koflasten zum Saurainweg.
3.) Die Herstellung eines 120 Meter langen Krügelwegs in der Stöckwiese.
4.) Desgleichen eines 132 M. langen Krügelwegs im Herren und Füllensbachweg.

Zum Vorgehen um 12 Uhr in der Stöckwiese unten ans Müllers Bach, um 1 Uhr oben am Herrenweg, zum Afford selbst um 2 Uhr am rothen Kreuz.

Revier Welzheim. Reifig-Verkauf.

Montag den 29. Septbr. aus „Birkenschlagel“ Gut Rudersberg zu 1140 Wellen geschäftes forden Reifig. Um 8 1/2 Uhr im Schlag.

Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.

Dem Gottlieb Sapper, Schneider dahier, werden am

Montag den 13. Oktober Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus folgende Realitäten im öffentlichen Aufstreich verkauft: Die Hälfte an einem Erker an der Mauer bei den städtischen Dungen.

Anschlag 250 M. 11 Nr 16 M. Acker in der Grafenhalben

Anschlag 343 M. 15 Nr 33 M. Acker unter dem Galgenberg, Anschlag 170 M. Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 26. Sept. 1879.

Schorndorf. Gebäude-Verkauf.

Dem Christian Heef, Wgtr. hier, wird am Montag den 13. Oktober 1879

Nachmittags 2 Uhr ein zweistöckiges neuerbautes Wohnhaus auf dem untern Graben beim Mühlgäßlen,

Angeflagt zu 5000 M. auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 25. Septbr. 1879.

Gemeinderath. Schorndorf.

Nachdem der neue Stadtbau-Plan die höhere Genehmigung erhalten hat, so wird folgendes mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß der Plan nebst den Längen- und Quer-Profilen der einzelnen Straßen und öffentlichen Plätze auf dem Rathhaus 15 Tage lang öffentlich aufgelegt, und den hiesigen Einwohnern die Einsichtnahme gestattet ist.

Den 26. Septbr. 1879.

Gemeinderath. Dberkerken.

Schönen Saat-Dintel

verkauft 3* jung Jakob Herb.

Waiblingen. Fässer-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verst. Jakob Follman, Rosenwirths Eheleute von hier, kommen am

Mittwoch den 1. Okt. d. J. von Vormittags 10 Uhr an

34 Fässer in jeder Größe im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf, wozu die Kaufsliebhaber in das Gasthaus zur Rose dahier eingeladen werden.

Waiblingen, den 24. Sept. 1879. R. Gerichtsnotariat. Luit.

Schorndorf. Gras- & Stren-Verkauf.

Im Spitalwald Sünchen wird am Dienstag den 30. Sept.

das Gras und Streumaterial aus den Kulturen verkauft. Zusammenkunft um 2 Uhr Nachmittags am Steinbruch. Stadtförster Fischer.

Gewerbe-Verein.

Samstag Abend 7 1/2 Uhr im Waldborn. Tagesordnung:

Referat über die letzte Wanderversammlung Wahl der Delegirten für die nächste.

Zahlreiches Erscheinen erbitet Der Ausschuss.

Eine ältere Dame sucht, um nicht allein zu sein, ein jüngeres Fräulein (Waise) von Stand und guter Bildung unentgeltlich zu sich aufzunehmen.

Nähere Auskunft ertheilt Herrn Rathschreiber Bern in Winterbach.

Schorndorf. Dankjagung.

Für die viele Liebe, die unsern lieben Gatten und Vater
Karl Palm
 auf seinem langen Krankenlager zu erquickten und zu bereuen suchte, für die schönen Blumenpenden und die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen den herzlichsten Dank.
 Die tiefbetrübt Wittwe und ihre beiden Töchter.

Am Sonntag den 5. Oktober beabsichtigt der Musikverein im Waldhorngarten eine

Herbstfeier

abzuhalten, wozu sich der Verein aufmerksam zu machen erlaubt, mit dem Bemerkten, daß die näheren Bestimmungen im Laufe nächster Woche bekannt gegeben werden.

Der Ausschuss.

Alber-Verkauf.

Montag den 29. Sept. Nachmittags 2 Uhr bringt der Unterzeichnete aus seiner kellerischen Pflanzung 30 Nr. 39 **Alber** an der neuen Goppinger Steige gelegen, auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf und werden diehaber hierzu freundlich eingeladen.
Paul Decker.

Unterzeichneter empfiehlt in großer Auswahl, neue und gebrauchte **Seselsche, Matrasen, Wasserfülle, 1 bereits noch neuer Hautent, Reiseartikel, Kinder- und Puppenwagen, Pferde- und Kuhgeschirre** sowie aller Art **Sattlerwaaren**

J. Mess.
Wollene Pferde- & Kuhdecken empfiehlt in Auswahl
 Obiger.

Möbel-Empfehlung.

Kleiderkasten, Stühle und Sophae, Kommode, Pfeiler und Küchenschänke, Arbeits-, Nacht- und Pfeifertische, gewöhnliche Tische, Bettladen, polirte und tannene, empfiehlt in folgender Waare zu billigsten Preisen.
Schub, Schreiner im Kirch.
Obelshöhne sind fortwährend zu haben bei
 Obigem.

In dem Eisenberg'schen Hause bei der Kirche ist ein guter

deutscher Ofen

mit eisernem Galm billig zu verkaufen. Ebenfalls wird ein **Abtrittstrog** zu kaufen gesucht. Näheres bei
D. Schmid,
 wohnend beim Waldhorn.

Schorndorf.
 Heute **Samstag den 27. Sept.** ist frischgebrannter

Stahl und Ziegelwaare

in hiesiger Ziegelei zu haben.

Neue Säringe

Einem im Zimmer heizbaren **Kochofen** sammt Rohr und einige **Wagenkompositionen** hat zu verkaufen.
 Der Obige.

Ofen- und Herd-Empfehlung.

Mein Lager in den neuesten patentirten Kochöfen und verschiedenen andern Sorten, sowie Kochherde und gewöhnliche Rantherde empfehle zur gütigen Abnahme bestens.
Willy Walter, Zeugschmied.
 Eine größere Partie **deutsche Ofen** mit guten Oberöfen verkauft ausnahmsweise billig
 Der Obige.

Ein noch gutes **Fuhrgeschirr**, ein älteres **Chaisengeschirr**, einen **Reitattel**, einen **Charobanz** hat aus Auftrag zu verkaufen.
A. Gerhart, Sattler.

Ausnahmestücke fettes Kalbfleisch
 per 1/2 50 S ist zu haben bei
Karl Walch, Metzger.

Fettes Hammelfleisch
 ist zu haben bei
G. Raupe.

Ein noch gutes **Fuhrgeschirr**, ein älteres **Chaisengeschirr**, einen **Reitattel**, einen **Charobanz** hat aus Auftrag zu verkaufen.
A. Gerhart, Sattler.

Myrthen- & Wachsbrautkränze, Brautjungferkränze, Kopfzweige, Straußchen, Todtenbouquet & Herkränze empfiehlt in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen
Frau Benz, Blumengeschäft in der Vorstadt.

Bringe hiermit in guter selbstverfertiger Waare in empfehlende Erinnerung: eine Auswahl **Kolenzeng**, auch stets fertige **Ofen**, feiner **Bettbarchent**, **Drill, Watt und Kleiderzeugen**, **Schiffmanell, Stuhlzug** und sonstige in mein Fach einschlagende Artikel zu möglichst billigen Preisen.
NB. Für Schuhmacher einen guten sehr billigen **Wasserstich.**
Abthungswoll
Mathe, Weber, neue Straße.

D. Herurbach,
 bietet schöne
Kauserischeine
 verkauft
Willy Schmid, Wittwe.

Schmid Stumpf Wtm. hat 2 1/2 **Artl. in der Rlee** zu verkaufen.

Einem noch gut erhaltenen Sopha

hat billig zu verkaufen
S. Stein, Sattler.
 Neue **Sopha** empfiehlt in schönster Auswahl von 36 **M. an.**
 Der Obige.

Taschbahnen, verschickbare und gesunde unter Garantie
 billigt
 2 **Fr. Benz, Dreher i. d. Vorstadt.**

Schorndorf.
 Einem **Rundtrog** sammt Zubehör und 2 hölzerne **Pressen** hat zu verkaufen, es werden auch einzelne Stücke davon abgegeben.
G. Diebel, Sägmüller.

Carl Robert, Markt- & Carlstr. Ecke empfiehlt sein reichhaltiges Lager folgender **Herren-Kleider eig. Fabrt.**
 zu wirklich billigen Preisen rein woll. **Jaquettes** von **Fr. 8 an.**

Bordeaux
 Roth und Weiß Wein, die Flasche à **M. 1. 60.** — in garantirt echter und guter Qualität, — besonders auch **Magenleidenden** und **Reconvalescenten** zu empfehlen, ist stets zu haben bei **W. Seibelman** in Dinkelsühl.
 Niederlage zu gleichem Preis in beiden **Schorndorfer Apotheken.**

Gegen **Sals- & Brust-Leiden** sind die **Schorndorfer König-Dobbons, Matz-Dobbons, Gummi-Dobbons, a Paquet 20 Pfg.** sowie **Stollwerdsche Brust-Dobbons, a Paquet 50 Pfg.** die empfehlenswerthe **Sämnisthl.**

Carl Winterer, Sebnitzmeister, Cannstatt, Werdensstraße 5, part. gegenüber dem Bahnhof. **Spezialität:** Bahne, Bahnoperationen, Bahneillungen u. s. w. **Reise-Verwaltung** angefordert.

Carl Winterer, Sebnitzmeister, Cannstatt, Werdensstraße 5, part. gegenüber dem Bahnhof. **Spezialität:** Bahne, Bahnoperationen, Bahneillungen u. s. w. **Reise-Verwaltung** angefordert.

Schorndorf.
 Für den **Herbst** und **Winter** erlaube ich mir mein großes Lager in **Tuch** und **Buckskin** zu empfehlen. **Ruckerkarte** steht gerne zu Dienst.
Carl Hahn.

Flanell und Baumwoll-Flanell in großer Auswahl, ebenso fertige **Flanell- und Baumwollkangul-SENDEN** empfiehlt billigst
Carl Hahn.

Wollene Pferde-Decken empfiehlt
Carl Hahn.

Schorndorf.
Obstmahlmühlen & Pressen wie auch **Pressspindeln** fertigt und sind vorräthig in großer Auswahl bei
C. Dehlinger.

Unterzeichneter empfiehlt seine **Dampfmoosterei** beim eisernen Kreuz, größere und kleinere Quantitäten werden angenommen und auf Wunsch in's Haus geliefert.
C. Dehlinger.

Bekanntmachung.
Maria Benno von Donat's weltberühmte **Brust-Karamels** sind heute in neuer Sendung eingetroffen. Dieselben werden, entweder roh gegeben oder 5 bis 6 Stück in heißer Milch aufgelöst, aber nur lauwarm getrunken.
 Bei den vielfachen Fälschungen und Nachahmungen möge man nicht vergessen, daß die **Brust-Karamels**, wie der **Kakao-Thee**, dieses so allgemein beliebte, gesunde und billige Nahrungsmittel, nur dann echt sind, wenn sich auf der Vorderseite eines jeden Original-Kartons nichts Anderes gedruckt findet, als die vier Worte: **Maria Benno von Donat.**
 Depot in **Winterbach** bei Herrn **A. Einzelbach.**

Großheppach im Remsthal.
 Unterzeichneter hat sogleich oder bis **Samstag** ein neues **Logis** mit 3 Zimmern, Küche, Holzlege, schöner heizbarer **Verkstatt** und **Garten** Antheil zu vermieten, dasselbe ist namentlich für **Handwerksleute** als **Schreiner, Sattler, Dreher** und dergleichen geeignet, indem schon mehrere Jahre die **Schreiner** mit gutem Erfolg betrieben wurde, und nur durch **Todesfall** veranlaßt wurde. Es würde ein **würdiger Mann** sein sicheres Auskommen finden, weil genannte **Professionen** wenig oder gar nicht vererben sind.
Abthungswoll
Ferdinand Ouf sen.

Winterbach.
 Bei herannahender **Gebrauchszeit** erlaube ich mir mein Lager in **Wollwaaren**, als: gestrichten **Jacken** und **Wänsler**, sowie auch alle Sorten **wollenes und baumwollenes Strickgarn** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Auch nehme ich **Garn zum Stricken** an, wie auch **Jacken** und dergl. zum **Ausbessern** und **höhere reelle und billige Bedienung** zu.
C. Tafel, Strumpfwirker.

E. H. Capitallen können gegen gute Pfandsicherheit fortwährend schnell beschafft werden durch **Edward Sailer** in **Ludwigsburg.**

Englischen Saat-Weizen und **Saat-Dinkel** verkauft **Schubmacher Gerhart** sen.

Oberrubert.
 Schönen **rothen Saats-Dinkel** hat zu verkaufen
M. Meinhart, Delonon.
 In der **Verwaltung** kann wieder **gekauft** werden.
 Einem noch gut erhaltenen **Rechen** hat zu verkaufen
Carl Oshu.

Oberrubert.
 Schönen **rothen Saats-Dinkel** hat zu verkaufen
M. Meinhart, Delonon.
 In der **Verwaltung** kann wieder **gekauft** werden.

Krähe
 entfernt in 2 Stunden ohne Nachtheil; auch werden alle **Hautkrankheiten, Hämorrhoidalleiden** und **Beinrassen** gründlich geheilt non
Siller, Wundarzt.

2 noch gute **deutsche Ofen** mit **Selm** verkauft billig
Christian Bauerle.

Frühen rothen schönen Saats-Dinkel hat zu verkaufen
Christian Bühler.

Eine **Wohnung** hat zu vermieten.
Friedrich Pfeiderer.

120 **Gr.** schönes **Most-Obst** größtentheils **Lutten** hat zu verkaufen, auch ist schönes **Tafel-Obst** zu haben bei **Bahnwärter Stöcker** bei der **Urbacher Brücke.**

Besonderer **Verhältnisse** halber wäre sofort oder bis **Samstag** ein sehr schönes **sommeriges Logis** mit allen Erfordernissen zu vermieten. Näheres bei der **Redaktion.**

Haupttreffer Mk. 30,000.
Ziehung am 30. September 1879.
Ludwigshafener Kirchenbau-Loose à 2 Mk.
 Gelb Lotterie, genehmigt im **Königreich Württemberg** durch **allerb. Erlaß** vom 7. August 1879 und im **Königreich Bayern** durch **allerb. Erlaß** vom 13. August 1878.
 Zahl der **Loose** 160,000 Stück.
 Auf 20 **Loose** ein **Saargewinn** mit **8080** **Geldgewinnen** im Betrage von **M. 115,400.**
 Haupttreffer **M. 30,000, 10,000 etc.**
 Die **Ziehung** am 30. September geschieht unter **Leitung** eines **königl. Notars.**
 Die **Loose** sind zu beziehen von der **General-Agentur**
A. C. Voltz oder **Jul. Goldschmidt in Ludwigshafen a. Rh.**
Loose sind hier zu haben bei **Herrn G. W. Mayer, Buchdrucker**, bei **Herrn Carl Weil** und bei **Herrn Fr. Speidel.**

Schuld- und Bürgscheine sind zu haben in der **Mayer'schen Buchdruckerei.**

Back- & Tag Dinkel.

Gottesdienst
 am 16. S. n. Trini. (28. Sept.) 1879. Vorm. 9 Uhr **Prebost**
 Herr **Dejan** **Sinck**
 Nachm. 1 Uhr **Schreiner** (Luther)
 Herr **Dejan** **Sinck**
 Nachm. 2 1/2 Uhr **Abendgottesdienst**
 Herr **Dejan** **Sinck**

Tages-Begebenheiten.

Revisionsassistent Wilh. Sättinger von Rayh, derzeit in Schorndorf, wurde zum Schultheißen in Adelberg ernannt.

Grailsheim, 23. Sept. Gestern früh zogen mehrere Schwabronen Dragoner, welche vom Manöver zurückkehrten mit klingendem Spiele hier durch; Herrn Baron v. Ulrichshausen (Major a. D.) wurde von der Musik ein Morgenständchen gebracht. Später kamen noch verschiedene Batterien Artillerie vom 13. Regiment ebenfalls mit Musik hier durch; bei Jaxtheim stürzte ein Pferd an der Kanone plötzlich zusammen und war sofort todt; es heißt, dasselbe sei überfüttert worden.

Strasburg, 23. Sept. Der Kaiser wohnte heute dem Schlußmännern bei. Se. Majestät fuhr wie gestern mit der Bahn bis Hochfelden und dann mittelst Wagen nach Dunzenheim, wo Sie zu Pferde stiegen. Die Ankunft fand hier selbst um 2 Uhr statt. — Der Kronprinz besichtigte die neue Kirche und empfing die Mitglieder des Konsistorium und eine Anzahl Geistliche. Um 3 Uhr war déjeuner dinatoire, wozu die Spitzen der Lokalbehörden geladen waren. Die Abreise des Kaisers fand um 4 Uhr 20 M. unter dem Geläute aller Glocken statt. Sowohl vor der Wohnung des Kaisers als auf den Straßen, hauptsächlich aber am Bahnhof war eine zahllose Menschenmenge versammelt. Taufendstimmige Hochrufe und Rufe: Auf Wiedersehen erklangen. Im Bahnhofe war die gesammte Generalität, Bezirkspräsident Leberhose, Bürgermeisterverwalter Bach, Polizeidirektor Salbern, sowie Damen, welche Bouquets überreichten, versammelt. Der Kaiser und der Kronprinz verabschiedeten sich aufs Freundlichste. Der Kaiser drückte nochmals seine Befriedigung über den Empfang und den Eindruck, den er hier empfingen, aus. Oberpräsident Mölker begleitete den Kaiser nach Metz. Bei der Abfahrt erschallten nochmals brausende Hochrufe. Der Kaiser wird Strasburg auf der Rückreise von Metz nach Baden-Baden nochmals besuchen. Zahlreiche Ordensverleihungen, sowie auch Schenkungen an Arme sind erfolgt. Trotz der anwesenden unbeschreiblichen Menschenmenge verliefen die Kaiserstage ohne Unfall und Störung, was besonders den weisen Anordnungen des Polizeidirektors Salbern sowie des Bürgermeisters Bach zu verdanken sein dürfte.

Berlin, 23. Sept. Ein Wiener Privattelegramm der „Nordb. Allgem. Ztg.“ meldet bezüglich der gestrigen mehrstündigen Konferenz des Fürsten Bismarck mit dem Grafen Andrassy, beide Staatsmänner seien sehr lebhaft befriedigt von der Coincidenz der beiderseitigen Meinungen in den von ihnen besprochenen Fragen.

Berlin, 24. Sept. Die „Prov.-Corr.“ bespricht den Besuch des Fürsten Bismarck in Wien, welcher zunächst als Gegenbesuch Andrassy's und zugleich zur Fortsetzung der Gasteiner Besprechungen beider Staatsmännern in Aussicht genommen, durch den Gang der Ereignisse und durch die Umstände und Kundgebungen, welche die Anwesenheit des Reichskanzlers in Wien begleiten, noch erhöhte, nicht bloß in beiden großen Reichern, sondern auch in ganz Europa erkannte Bedeutung gewonnen habe. Der Empfang Bismarck's in Wien seitens des Hofes wie in der Regierungssphäre, nicht minder seitens der Bevölkerung sei ein so ehrenvoll auszeichnender wie er in solcher Weise wohl kaum einem fremden Staatsmann jemals zu Theil geworden sei. Die Correspondenz schildert den Empfang und die Stimmung, in welcher seitens der Regierungskreise dem Besuche des Kanzlers entgegengekehrt wurde und die in dem Begrüßungsartikel des halbamtlichen Blattes Ausdruck fand, und hebt hervor, daß die gesammte Wiener Presse den deutschen Kanzler mit wärmster Sympathie begrüßt und daß die Meinung von der großen politischen Bedeutung des Besuches in der lebhaften Bewegung Bestätigung gefunden habe, welche sich in den leitenden Regierungskreisen an den Besuch knüpfte. Bezüglich der Auffassungen und Erwartungen über die Wiener Verhandlungen nimmt die Correspondenz auf die Notiz der amtlichen Wiener Zeitung und auf eine Stelle des bekannten Wiener Briefes der „Nordb. Allg. Ztg.“ Bezug und schließt ihre Besprechung damit mit folgenden Sätzen: Soweit das vorläufige Urtheil über Charakter und Bedeutung der im Gange befindlichen Verhandlungen. Eine in hohem Maße beachtenswerthe Thatsache ist die, daß abweichend von allen sonstigen ähnlichen Fällen diesmal ganz Europa von der friedlichen Bedeutung und Wirkung der Verhandlungen überzeugt zu sein scheint.

Berlin, 24. Sept. Aus Rom meldet das „Tageblatt“: Die italienische Presse ist außerordentlich zurückhaltend gegenüber der Reise des Fürsten Bismarck nach Wien. Nur die Triestische „Informa“ sagt ärgerlich, wer in Oesterreich die Ausdehnungspolitik des Grafen Andrassy bekämpfe, habe den richtigen Weg

verfolgt. Heute sei Fürst Bismarck Herr der Situation in Oesterreich. Fürst Bismarck bezwecke Verjüngung Oesterreichs im Orient. Das Blatt nennt Bismarck's heutigen Wiener Triumph den deutschen Beginn des Untergangs des Hauses Oesterreich, welches nur noch unter Bismarck's Procura regiere.

Dresden, 14. Septbr. In Königshütte ist ein Fall der Kinderpest amtlich konstatiert.

Wien, 23. Sept. Aus guter Quelle verlautet; Fürst Bismarck und Graf Andrassy haben sich, um ein freundschaftliches Verhältnis zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland auch auf dem Gebiete der materiellen Interessen zum Ausdruck zu bringen, bei ihren Bourparlers principiell geeinigt, möglichst weitgehende Tarifs- und Verkehrsvereinfachungen zwischen beiden Staaten eintreten zu lassen, zu deren Vereinbarung specielle Delegationen entsendet werden, um die betreffenden Vorlagen noch im Laufe des nächsten Jahres vor die Parlamente bringen zu können.

Wien, 23. Sept. Fürst Bismarck stattete heute von zwei Uhr an Besuche bei dem Erzherzog Wilhelm, dem türkischen und französischen Botschafter und dem Nuntius ab und empfing den Besuch des Herzogs von Oldenburg. Um fünf Uhr fuhr Fürst Bismarck, Graf Wilhelm und die Fürstin Odescalchi zum Diner bei Andrassy, wozu 16 Gebede auslagen. Dem Vernehmen nach reist Bismarck auf der Rückfahrt via Dresden. Das Diner bei Andrassy endete um 7 Uhr, worauf die Gäste, auch die Fürstin und Graf Wilhelm v. Bismarck sich entfernten und nur Fürst Bismarck mit Tisza bei Andrassy zurückblieb. Eine halbe Stunde später entfernte sich auch Tisza, wornach eine längere Konferenz zwischen Bismarck und Andrassy stattfand. Die Fürstin wohnte der Vorstellung im Karlstheater bei.

Madrid, 24. Sept. Drei Grundbesitzer auf Cuba, welche 4000 bzw. 1200 und 800 Sklaven besaßen, haben letztere freigegeben und mit ihnen 5jährige Arbeitscontracte abgeschlossen; andere dürften diesem Beispiele folgen. Die Regierung sendet 5000 Soldaten nach Cuba. Verschiedene Deputirte sollen beabsichtigen, die sofortige Abschaffung der Sklaverei auf Cuba zu beantragen.

London, 22. Sept. Meldung des „Neuter'schen Büreaus“ aus Havanna vom 20. ds.: Durch Tagesbefehl des Generalkapitäns wird Folgendes bekannt gemacht: Rebellen, unterstützt durch Localfreiwillige, griffen das Dorf Majari an; die Garnison leistete trotz ihrer geringen Stärke drei Tage hindurch Widerstand, worauf Verstärkungen eintrafen und die Rebellen geschlagen wurden.

London, 23. Sept. „Daily News“ melden aus Schuturgardan vom 22. d.: Afghanen vom Stamme der Mangols überfielen eine Proviant-Colonne in der Nähe von Schuturgardan tödteten die Eskorte sowie 16 Maulseiltreiber und erbeuteten 84 Maulseile.

London, 24. Sept. Das „Neuter'sche Bureau“ meldet aus Simla: Die Avantgarde der russischen Expedition gegen die Turkmennen wurde bei Cheokeph geschlagen und verlor 700 Mann.

Verschiedenes.

(Ein Eierkorb als Verräther.) Kurz vor dem blutigen Morgen von Hochkirch erkannte der alte Fritz die Nachtheile seiner Stellung, aber es fiel ihm schwer, dem Feinde sofort die Ehre einer rückgängigen Bewegung zu erweisen. Vergebens that Feldmarschall Keith die Aeußerung: „Wenn die Oesterreicher uns in diesem Lager ruhig lassen, so verdienen sie gehangen zu werden.“ Friedrich antwortete darauf nur: „Wir müssen hoffen, daß sie sich mehr vor uns als vor dem Galgen fürchten.“ Alles, was er erfahren hatte, deutete freilich auf einen bevorstehenden Rückzug der kaiserlichen Armee. Es war nämlich dem Könige, so hieß es, gelungen, einen österreichischen Major zu erkaufen und durch ihn Alles zu erfahren, was in Daun's Lager vorging. Um den brieflichen Verkehr zu sichern, wählte man einen mit Eiern gefüllten Korb, unter denen ein ausgeblasenes immer das Schreiben enthielt. Zufällig aber begegnete der Ueberbringer dem Feldmarschall Daun, der ihn fragte, was er da in seinem Korbe mit sich führe, und, da von Eiern die Rede, ihm befahl, sie nach seiner Küche zu bringen. Hier wurde nun vom Koch der Verräth entdeckt und von Daun ausgebeutet. Er schenkte dem Verräther unter der Bedingung das Leben, daß er den König durch falsche Nachrichten, die er ihm in die Feder diktiren würde, gegen jede Gefahr eines Angriffs sicher mache. Friedrich getäuscht, ging in die Falle und der Ueberfall von Hochkirch war die Folge.

Rebirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

A m t s b l a t t

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erzgerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N^o 113.

Dienstag den 30. September

1879.

Einladung zum Abonnement.

Für das IV. Quartal 1879 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.

Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

werden angewiesen, die im Reg.-Blatt Nr. 24 enthaltenen Verfügungen des K. Ministeriums des Innern vom 21. Aug. d. J. in Betreff des Kleemeisterei-Wesens und der Beaufsichtigung des Verkehrs mit Fleisch sofort zur Kenntniß der Orts-Einwohner zu bringen und hierüber Eintrag im Publikations-Diarium oder im Schultheißenamts-Protokoll zu machen.

2,

R. Oberamt.
Daun.

Das Oberamtsgericht Schorndorf

an die

Gerichtsvollzieher und deren Stellvertreter.

Das K. Justiz-Ministerium hat die Anordnung getroffen, daß die Gerichtsvollzieher und deren Stellvertreter nach den bestehenden Vorschriften besonders beedigt werden sollen.

Dies ist jedoch bei solchen Gerichtsvollziehern und deren Stellvertretern, welche das Amt eines Ortsvorstehers oder Gemeinderaths bekleiden, nicht besonders erforderlich, da diese bereits den allgemeinen Dienstzeit abgelegt haben, welcher den für die Gerichtsvollzieher vorgeschriebenen: Rblatt. V. 1878 Bl. 234 § 2 ganz entsprechend ist.

Diese werden daher auf den von ihnen bereits abgelegten Dienstzeit hingewiesen und die Ortsvorsteher beauftragt, hiervon auch den Stellvertretern Eröffnung zu machen. Hierbei werden zugleich die Gerichtsvollzieher daran erinnert, der ihnen in der Bekanntmachung vom 12. d. M. gegebenen Auflage sobald als möglich nachzukommen.

In denjenigen Gemeinden, in welchen seit dem 12. d. M. Aenderungen in der Person des Gerichtsvollziehers oder des Stellvertreters vorgekommen sind, ist heute vom Oberamtsgerichte nachträglich ebenfalls die Genehmigung erteilt worden.

2¹

R. Oberamtsgericht.
Diesching.

Die Herrn Ortschaftschulinspektoren

wollen etwaige Anträge auf Unterstützung aus der Denzelschen Stiftung unter Beifügung der Conf. N. Bl. 2802 verlangten Notizen umgehend hieher einsenden.

R. Bez.-Schulinspektorat.
Hoffmann.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Auf die Eingabe, die ich der Bitte der Milchhändler des mittleren und unteren Thales entsprechend an die königl. Eisenbahndirection am 30. August gemacht habe, ist heute Antwort erfolgt. Ich mache von dem Hauptinhalt des h. Erlasses hiemit Mittheilung, die Betreffenden können übrigens persönlich Einsicht von demselben nehmen.

- a) Der Frühzug 40 kann wegen der Anschlüsse in Waiblingen und Stuttgart nicht später gehen.
 - b) Ein Anhalten des Schnellzugs 44. in Grumbach ist wegen der 5 Minuten Aufenthalt, namentlich aber aus Gründen der Consequenz unthunlich, da eine Verzögerung dieser Station die Händler von Endersbach u. s. w. benachtheiligen würde.
 - c) Eine Früherlegung des Stützzugs 46 um ca. 50 Minuten ist erst vom Frühjahr 1880 an möglich.
- Die königl. Eisenbahndirection ist nicht in der Lage, den verschiedenen Wünschen der Milchlieferanten, wie sie von verschiedenen Seiten vorgetragen wurden, anders zu entsprechen, als in dem sie die gleiche Milchbeförderungsweise wie im vorigen Winter mit Güterzug 325 nach Schorndorf und von dort mit Zug 44 nach Stuttgart — gegen Zahlung der bekannten Doppeltracht — wieder für 1. November 1879 bis 28. Febr. 1880 einführt.

Eine diesfällige Bitte wäre nach meiner Ansicht von den Milchhändlern unverweilt etwa bei der königl. Bahnhofverwaltung in Schorndorf zur gef. Weitergabe anzubringen.

Reitner, Sekretär.

Winterbach.
Einen schönen
deutschen Ofen
mit eisernem Helm hat zu verkaufen
Jakob Ehrhardt.

Weiler.
Einen guten deutschen Ofen sammt
eisernem Helm und Stein hat zu
verkaufen
Georg Schnabel.

Weiler.
Gottlieb Schnabel verkauft einen
schönen deutschen Ofen mit Helm bil-
ligst. Auch hat derselbe 4 schwere Die-
nenstücke zu verkaufen.